Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1925

83 (8.4.1925) Badischer Zentralanzeiger für Beamte Nr. 14

Visual Library

# Badischer Zentralanzeiger für Beamte

Anzeigeblatt für die sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der Beamten / Beilage zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger
Organ verschiedener Beamten-Vereinigungen.

Nr. 14 — Bezug: Erscheint jeden Mittwoch und kann einzeln für 10 Goldpfennig für jede Ausgabe, monatlich für 60 Goldpfennig zuzüglich Porto, vom Verlage Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 14, bezogen werden. — 8. April 1925


## Reichstag und Beamtenbesoldung

Durch den Tod des Reichspräsidenten und die für den 29. März angesetzte Wahl eines Nachfolgers hat die Tätigkeit des Reichstages mehrfache Veränderungen und Unterbrechungen erfahren. Infolgedessen ist die Möglichkeit nicht mehr vorhanden, den Reichshaushalt für das Jahr 1925 vor dem 1. April zu verabschieden. Weite Kreise der Beamten, die bestimmt mit der rechtzeitigen Erledigung und der damit in Aussicht stehenden Erhöhung ihrer Bezüge gerechnet haben, kommen so in große wirtschaftliche Schwierigkeiten. Noch in den zahlreichen Protestkundgebungen des Deutschen Beamtenbundes Anfang Februar ist allseitig zum Ausdruck gebracht worden, daß eine Aufbesserung spätestens im Monat März unbedingt erforderlich sei.

Die **Spitzenorganisationen** haben sich bei dieser Sachlage zu einem besonderen Schritt entschlossen, indem sie, nachdem sie bereits am 26. Februar im Reichsfinanzministerium vorstellig geworden sind, an den **Unterausschuß 5b, zu** Händen seines Vorsitzenden, Herrn **Reichstagsabgeordneten Steinkopf,** am 9. März nachstehendes Schreiben gerichtet haben:

Betrifft: **Beamtenbesoldung**

Mit wachsender Unruhe erwartet die Beamtenschaft die Entscheidung über die zahlreichen von den Reichstagsfraktionen gestellten Anträge zur Beamtenbesoldung. Bedauerlicherweise hat der Unterausschuß seine Tätigkeit mehrfach unterbrechen müssen. Immer lauter werden infolgedessen die Befürchtungen, daß die Erledigung sich immer weiter hinausschiebt und bis zum 1. April, dem Zeitpunkt, der allgemein als äußerster angesehen wird, nicht erfolgt. Die Spitzenorganisationen der Beamten sehen sich außerstande, diese Befürchtungen zu zerstreuen, da auch sie nicht mehr mit der Verabschiedung des Haushalts bis zum 1. April 1925 rechnen können.

Die **wirtschaftliche Lage** vieler Beamtengruppen ist aber derart, daß sie einen weiteren Aufschub nicht mehr erträgt. In der Eingabe vom 5. Januar haben die Spitzenorganisationen die Notwendigkeit einer Erhöhung der Bezüge ausführlich begründet. Die in dieser Eingabe aufgestellte Behauptung, daß die tatsächliche Kaufkraft erheblich niedriger sei als sich aus den Inderberechnungen ergäbe, ist inzwischen durch die vom Statistischen Reichsamt im Zusammenarbeiten mit den wirtschaftlichen Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer vorgenommene Umstellung des Indexes bestätigt worden. Der neue Index ergibt nämlich, daß für den Monat Februar die Kaufkraft der Reichsmark um 8 v. H. niedriger ist, als sie nach der alten Indexgrundlage ermittelt worden war. Möglicherweise sind in den vorhergehenden Monaten die Unterschiede noch größer gewesen. Aus allem erweist sich die Notwendigkeit einer baldigen Erhöhung der als unzureichend erkannten Dezemberregelung — die zahlreichen Anträge der Parteien sind ein Beweis dafür.

Die Spitzenorganisationen richten deshalb den dringenden Wunsch an den Unterausschuß, die Beratung der Ziffer 8 des Reichshaushaltsgesetzes und der damit in Verbindung gebrachten Anträge der Parteien vorwegzunehmen und daran anschließend für ihre beschleunigte Erledigung im Hauptausschuß und im Plenum des Reichstages Sorge zu tragen.

Falls der Unterausschuß diesen Vorschlag als undurchführbar ansehen sollte, ist eine vorläufige Regelung durch ein Notgesetz dringend geboten, durch die wenigstens den in der schwierigsten wirtschaftlichen Lage befindlichen Beamtengruppen eine wesentliche Erhöhung ihrer Bezüge noch in diesem Monat zuteil wird.

*

Da den Organisationen bekanntgeworden war, daß derselbe Ausschuß sich am Dienstag, den 10. März, mit der Verlängerung des Sperrgesetzes befassen wollte, haben sie auch in dieser Frage in nachstehendem kurzen Schreiben auf den Standpunkt der Organisationen hingewiesen:

Betrifft: **Besoldungssperrgesetz**

Mit Rücksicht darauf, daß der Unterausschuß die Beratung des Besoldungssperrgesetzes auf die Tagesordnung seiner Sitzung am 10. März gesetzt hat, halten sich die Beamtenspitzenorganisationen für verpflichtet, noch einmal auf ihren in mehreren Eingaben an den Reichstag ausführlich dargelegten Standpunkt aufmerksam zu machen.

Sie weisen darin nach, daß sie die vom Reichsfinanzministerium für die Beibehaltung dieses Ausnahmegesetzes angeführten Gründe als nicht beweiskräftig anerkennen.

**Deutscher Beamtenbund.**
**Allgemeiner Deutscher Beamtenbund.**
**Gesamtverband Deutscher Beamtengewerkschaften.**
**Ring Deutscher Beamtenverbände.**

---

**Die Personalabbauverordnung.** Der zur Beratung der Novelle zur Personalabbauverordnung eingesetzte **Unterausschuß des Reichstages** hat die 1. Lesung des Gesetzentwurfs zu Ende geführt. Die 2. Lesung findet gleich nach dem Wiederzusammentritt des Reichstags statt. Es ist zu hoffen, daß die Novelle in den ersten Tagen des Monats Mai vom **Plenum** verabschiedet wird.

## Zur Beamtenvorbildung

Seit einiger Zeit sind schulpolitische Bestrebungen im Gange, welche die für die Mittelschule neuerdings konstruierte mittlere Reife, die nicht einmal dem durch das frühere Berechtigungszeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst bescheinigten Bildungsstande entspricht, den aus dem **Supernumerariat hervorgegangenen** oder ihnen gleichstehenden **gehobenen mittleren Beamten,** wie den Obersekretären, Inspektoren und Oberinspektoren, als ausreichende Schulbildung aufzwingen möchten. Es gibt kein verkehrteres, und die bewährten Bildungsgrundlagen unseres Beamtentums zerstörenderes Beginnen als die praktische Berechtigung einer Schuleinrichtung dadurch vermehren zu wollen, daß man die **Schulbildung** einer so breiten und für das gesamte Staatswesen so wichtigen Bevölkerungsschicht, wie sie das Beamtentum darstellt, **gewaltsam herabdrückt.** Weil dies nun ganz und gar nicht mit den für Staat und Volk so äußerst bedeutsamen sachlichen Anforderungen an die hier in Frage kommenden Beamtenberufe vereinbar ist, haben schon die bisher bekannt gewordenen Vorgänge in den betroffenen Kreisen Empörung ausgelöst. Man fragt sich dort mit Recht, wie angesichts der allgemein zum Durchbruch gelangten Erkenntnis der Notwendigkeit einer aufs Höchste gesteigerten Leistungsfähigkeit der Beamtenschaft solche von einseitigen Interessen beeinflußten, entworfenen und geförderten Pläne ernstlich auch nur haben erörtert werden können. Die praktische **Folge** in der Verwaltung wäre eine **finanzielle Mehrbelastung des Staates** infolge Vermehrung der Dezernenten- und Referentenstellen, deren Inhaber mit Dienstgeschäften befaßt werden müßten, die bis dahin **von den billigeren Kräften des gehobenen mittleren Dienstes** erledigt wurden. Der durch den Wegfall des auf höheren Schulen vorgebildeten Supernumerariats künstlich gesteigerte **geistige Abstand** zwischen den Beamtengruppen würde die **Zusammenarbeit** in der Verwaltung außerordentlich **ungünstig beeinflussen.** In sozialer Hinsicht ginge ein Beruf verloren, der bei der jetzigen Schulbildung in sich starke, aufstrebende, leistungsfähige Kräfte zu entwickeln vermag und gerade heutigentags auch für alle jene Kreise an Bedeutung gewinnt, die für ihre Söhne die Kosten eines Hochschulstudiums nicht mehr aufbringen können. Ganz anders wären die Bestrebungen zu beurteilen, wenn sie eine Verbesserung des Beamtenkörpers zur Folge hätten. Man sollte deshalb eher daran denken, wie den Beamten des **einfachen Bureaudienstes,** den Assistenten und Sekretären, eine **bessere schulmäßige Grundlage verschafft** werden könnte. Dieser Frage müßte umsomehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, als die Aufrückung der Auslese dieser Beamten in die gehobene mittlere Laufbahn in demselben Maße möglich sein muß, wie Angehörigen dieser Laufbahn unter der Voraussetzung einwandfrei festgestellter Geeignetheit der Aufstieg in den höheren Dienst zu gewähren ist. Deshalb würde eine **Verbesserung** der **Vorbildung** der Beamtenkategorie des einfachen Bureaudienstes durchaus im Interesse des Staates liegen.

---

**Der Landesverband des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten** hält am 2. und 3. Mai in **Freiburg** seinen 24. Verbandstag ab. U. a. wird sich die Tagung mit der Frage der Übernahme der nach 12jähriger Dienstzeit aus dem Reichsheer und der Polizeimacht Ausscheidenden beschäftigen. Die heutigen Zustände, daß die Berufssoldaten und die Polizeibeamten nach abgeleisteter Dienstzeit mit Übergangsgebühren entlassen werden und im Beamtenstand keine Unterkunft finden, wird als unhaltbar bezeichnet und gefährdet den Ersatz sowohl des Reichsheeres, wie der Polizeimacht.

---

**Beamtenabbau in Österreich**

Wie die „Neue Freie Presse" mitteilt, haben sich die Beamtenvertreter auf die Erstattung **bestimmter Vorschläge zur Durchführung des Abbaues** geeinigt und beabsichtigen, sie der Regierung mitzuteilen. Sie sprechen sich vor allem grundsätzlich gegen einen rein mechanischen Abbau aus.

Im allgemeinen soll der **Abbau** derart vor sich gehen, daß die voll pensionsberechtigten Beamten **in zwei Gruppen** ausgeschieden werden, und zwar in kürzester Frist sämtliche Beamte, die das 60. Lebensjahr erreicht haben, bis zum Juli die Beamten, die das 56. Lebensjahr erreicht haben. Anschließend an diese beiden Gruppen sollen auch solche Beamte in den Ruhestand versetzt werden, die zwar noch nicht voll pensionsberechtigt, aber infolge der Auflassung oder organisatorischen Änderung ihres Amtes entbehrlich sind und auch im Ausgleichswege nicht untergebracht werden können.

Die Beamtenvertreter verlangen ferner eine **Erhöhung der einmaligen Abfindung** für die noch nicht pensionsberechtigten Angestellten und einige andere Maßnahmen zur Vermeidung besonderer Härten des Abbaues für die wirtschaftlich Schwächeren.

## Der Reichspostminister zur Klarstellung des Begriffs „Forderungen"

Bei einer Unterredung des Verbandes Deutscher Post- und Telegraphenbeamten mit dem Herrn Reichspostminister Stingl führte dieser folgendes aus:

Wir gehen in der guten Absicht, die Verhältnisse im Interesse von Dienst, Wirtschaft und Personal zu bessern, miteinander überein. Aber bei der Verfolgung dieses Weges ist das Interesse des Dienstes, ist die Dienstautorität mit ein leitendes Gesetz, und so bringe ich auch Ihnen gegenüber zum Ausdruck, was ich dem Verbande der weiblichen Beamten gegenüber ausgesprochen habe, daß ich es nicht anerkenne, daß **Personalorganisationen dem Ministerium gegenüber Forderungen zu erheben haben, sondern daß es sich bei der Vertretung Ihrer Interessen nur um Anregungen, um Wünsche handeln kann.** Die Zeit der Überspannung der Ausdrücke liegt hinter uns und muß hinter uns liegen, und wenn von Forderungen gesprochen werden kann, so kann wohl der Vorgesetzte an den Untergebenen Forderungen stellen.

Darauf erwiderte der Verbandsvorsitzende: Was das Wort Forderungen angehe, so könne der Verband es nicht übernehmen, bei der beispiellos schlechten Personallage seiner Mitgliederschaft dem RPM. nur mit Anregungen und Wünschen zu kommen. Wenn ein früherer Reichspostminister es ausgesprochen habe, die Zivilanwärter der Post seien schlecht behandelt worden, wenn ein früherer Reichskanzler während seiner Tätigkeit als Reichsfinanzminister es ausgesprochen habe: „Recht ist das nicht, was mit den Postbeamten geschehen ist," so solle der Organisation nicht verwehrt werden, Rechtsforderungen und Verlangen zu stellen, um so mehr, als das Ministerium die Kernfrage der Organisation anerkenne. Die gebührende Form werde auch bei der Aufstellung von Forderungen gewahrt.

Der Herr Reichspostminister nahm zu diesen Ausführungen mit der Erklärung Stellung, daß er ein Gegner des Wortes Forderung mit seiner unangemessenen Bedeutung, wie sie sich in den letzten Jahren herausgebildet habe, sei. **Forderungen könnten nur auf Grund verbriefter Rechte gestellt werden, deshalb sei der Ausdruck zu beanstanden.** Der Verkehr müsse sich der Prägnanz des Wortes, der Angemessenheit des Ausdruckes bedienen. Es müsse auch darin zu gesunden Verhältnissen zurückgekehrt werden. Gewiß stelle nicht der Ausdruck eine Sache dar, aber auf ihn sei gerade im Interesse der Sache die nötige Sorgfalt und Klarheit zu verwenden. Er, der Minister, könne um so weniger bei der Beanstandung des Wortes Forderungen mißverstanden werden, als er keinen Appell an irgend jemand zu richten brauche zum Nachweis für seine Sorge um das Personal, sein Mitempfinden und seinen Willen zu helfen. Aber Klarheit müsse herrschen auch in der Rechtsform.

---

**Erholungsheim „Schloß Hornberg", bad. Schwarzwald**

Das **Heim des Badischen Beamtenbundes,** 465 Meter über dem Meere, im Gutachtal, Schnellzugshalt Hornberg, an der romantischen Schwarzwaldbahn, 15 Minuten von der Station und 100 Meter über dem Tale, liegt ruhig und staubfrei auf dem Schloßberg, einer sonnenumstrahlten Bergkuppe, die sich aus dem Gebirgsmassiv des Ziegelkopfes leicht vorschiebt und dicht anliegt an herrlich bewaldeten Höhenzügen mit ozonreichem Tannenhochwald; vor sich das überwältigende, an malerischen Durchschneidungen reiche Panorama des Gutachtals. Das sog. neue und alte Schloß auf historischem Boden einer bedeutenden Bergruine mit romantischen Bestandteilen aus dem 12. Jahrhundert und dem 17 Meter hohen zugänglichen Bergfried mit umfassender Rundsicht bieten bei freier Lage alle Vorzüge für einen erfolgreichen Kuraufenthalt.

Das Heim ist geöffnet von Anfang April bis Oktober. Pensionspreis je nach Zimmerlage bei guter Verpflegung bis auf weiteres 4 bis 4.50 M., wenige große Balkonzimmer 5 M., einschl. Mittagskaffee. Kinder von drei bis acht Jahren zahlen die Hälfte, von acht bis zwölf Jahren zwei Drittel dieser Sätze. Für jede Anmeldung, die das Heim angenommen hat, ist der aufrechenbare Betrag von 25 M. auf das Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 3006, der Sparkasse Hornberg oder deren Giro unter dem Vermerk für das Erholungsheim Hornberg einzubezahlen. An Sommersonntagen finden regelmäßig gute Konzerte statt.

**Anmeldungen frühzeitig,** unter Angabe des Standes und der Organisation, mit Rückporto an **die Verwaltung des Heims Schloß Hornberg i. Schw.** erbeten. Im Monat August werden in erster Reihe badische Beamte bei der Aufnahme berücksichtigt.

**Der Sterbekasseverein des Dienstpersonals der Verkehrsanstalten in Karlsruhe** (gegr. 1851) mußte in den letzten Jahren durch die Inflation seine Tätigkeit einstellen, wird aber mit Wirkung vom 1. April l. Js. wieder aufgebaut. Nähere Auskunft über die neuen Aufnahmebedingungen und Beitragssätze für die bisherigen Mitglieder und Neueintretende erteilen bereitwilligst der Vorstand bei der Reichsbahndirektion in Karlsruhe und sämtliche Dienststellen im Bezirk der Reichsbahndirektion Karlsruhe, woselbst auch die Aufnahmeformulare erhältlich sind.


**Was der Beamte für Familie u. Haushalt benötigt**

Kunsthandlung Wandschmuck
**MOOS**
für jeden Geschmack in reichster Auswahl
KAISERSTR. Nr. 187 Eigene Werkstätte für
TELEPHON Nr. 994 Einrahmungen 406

Wenn's Brautpaar will sehr glücklich sein,
dann kauft's die **Möbel** bei **Freundlich** ein
Kronenstraße 37/39 224

Frühjahrsneuheiten in
**Kleider-Stoffen und Seiden-Stoffen**
sind in reichhaltiger, geschmackvoller Auswahl eingetroffen
**C. Büchle**
Inhaber: Gebr. Kohlmann 436
**Erbprinzenstr. 28 Am Ludwigsplatz**

Das **Tapeten-Haus** von
**Rieger & Matthes Nchf.**
Kaiserstraße 186 **KARLSRUHE** Fernruf 1783
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in den neuesten Mustern
Spezialität: **Stil- und Künstler-Tapeten**
Muster stehen gerne zur Verfügung 396

**Umformen**
von
**Damen- und Herrenhüten**
jeder Art
**Hutfabrik A. Dickten Nachf.**
Inh.: G. Burlefinger 391
**Westendstr. 29b KARLSRUHE Westendstr. 29b**

Spenglers Geschichts-Philosophie
Eine Kritik
Von
Prof. Dr. KARL SCHÜCK
Preis M. —.75
Verlag G. Braun, Karlsruhe i. B.

# Was der Beamte für Familie u. Haushalt benötigt

**Schuhe** für jeden Bedarf
**Schuhhaus Ammann**
KARLSRUHE 405
Lammstr. 12 Lammstr. 12
Billig und reell

Schulranzen — Schulmappen
zu äusserst billigen Preisen in grösster Auswahl.

394

**Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.**
Unsere Vertreter vermitteln alle Arten Versicherungen.
382

Sie gehen den richtigen Weg!
Kaufen Sie Ihre 404
**DAMEN-KINDERHÜTE**
bei WILHELM, KAISERSTR. 205

**Schulranzen**
**Schulmappen**
**Aktenmappen**
**Damentaschen**
zu äusserst billigen Preisen in reichhaltiger Auswahl
**Gottfried Dischinger**
392 vormals B. KLOTTER
Spezialgeschäft für Reiseartikel u. Lederwaren
KARLSRUHE, KRONENSTRASSE 25, TEL. 2618

**E. Büchle** Inhaber: W. Bertsch
Kunsthandlung und Rahmenfabrik
Karlsruhe, Kaiserstr. 128 zwischen Wald- und Karlstraße
Wandbilderschmuck
Bildereinrahmungen

*Für Oster-Geschenke*
*empfehlen unsere große Auswahl*
*in reizenden Kinder-Neuheiten*
*in jeder Art und Preislage* 434
*Waldstraße 37* **Geschwister Baer** *Telephon 579*

**Schuhhaus Henninger**
Schöne Auswahl in billigen, guten Schuhwaren
Größte Reparatur-Werkstatt in Karlsruhe
**Kaiserallee 145** 410

**Im Möbelhaus Ludw. Seiter Karlsruhe**
**Waldstraße 7,** kaufen Sie alle Arten
**Schlaf-, Wohn-, Speise- und Herren-Zimmer, kompl. Küchen, Betten, Einzelmöbel, Polstermöbel u. Matratzen**
in nur prima Qualitäten zu den niedrigsten Preisen.
Reelle solide Bedienung. Teilzahlung gestattet. 3a.417

**Aretz & Cie.** Inhaber: **A. Fackler**
**Kaiserstraße 215** **Telephon 219**
Abteilung I: **Sämtliche Gummiwaren und Krankenpflegeartikel, Gummikurzwaren.** Damenbed. **Hygienische Artikel.** Herrenbed.
Abteilung II: **Technische Gummi- und Asbestwaren, Treibriemenlager und Bedarfsartikel** für Maschinenbetrieb.
**Großverkauf** CA372 **Kleinverkauf**

Versäumen Sie nicht, meine Ausstellungs-Räume zu besichtigen. Einzig in ihrer Art, sämtliche Werke sind im Gang zu sehen.
:-: Kein Kaufzwang! :-:
Größtes Lager am Platze in
**HAUS-UHREN**
mit 1/2, 3/4 u. 4/4 Schlagwerken bis zu 12 Gong.
**Spielwerke, Westminster, Whittington**
Roh und alle Beiztöne vorhanden.
Versand nach allen Plätzen unter Garantie.
**Reparatur-Werkstätte.**
Teilzahlung gestattet. 375
**RICH. KITTEL**
**Uhren, Gold- und Silber-Waren**
**KARLSRUHE i. B.,** Am Stadtgarten Nr. 1
Am neuen Hauptbahnhof Telefon Nr. 2540

**Strickwesten, Kleider u. Kostüme**
werden in Ia Qualität und eleganter Ausführung nach Maß angefertigt 3a.408
**Herren- u. Damenwesten** . . . . . 15.— Mk.
**Strick-Kleider** . . . . . von 26.— bis 40.— „
**Kostüme** . . . . . von 36.— bis 50.— „
**Maschinenstickerei A. Filsinger**
Passage 19 II u. 38 **Karlsruhe** Passage 19 II u. 38.

**GESCHENK-HAUS LEOPOLD WOHLSCHLEGEL**
**Kaiserstraße 173** 370
Vereinspreise in großer Auswahl
Luxus- u. Lederwaren, Glas, Porzellan, Haushaltartikel

**Möbel** **Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen** CA.366
einzelne **Möbelstücke**
in bekannt großer Auswahl im Möbelhaus
**Maier Weinheimer**
**Karlsruhe** Zahlungserleichterung. **Kronenstr. 32**
**Kein Laden, daher billigste Preise**

**JOHANNA WEBER**
**Erstklass. Zuschneide-Lehrinstitut**
Kulante Preise
Gutbewährtes, neuestes Schnittmuster-Album mit Lehrbuch zur Selbstanfertigung von ca. 500 Schnitten nach Maß. Jede Dame ist in der Lage ihre Garderobe selbst zuzuschneiden. — Viele Anerkennungsschreiben 418
**Hirschstraße 28** **KARLSRUHE** **Hirschstraße 28**

Zu dem Preise von **Mk. 15.--** erhalten Sie
Ia Qualität in vollkommener Größe
**Herren- u. Damenwesten**
Elegante Kostüme werden nach Maß angefertigt, ebenso werden Strümpfe **neu- und angestrickt.**
Teilzahlung gestattet 380
**Maschinenstrickerei L. Engelhard**
Gartenstraße 11 **KARLSRUHE** Gartenstraße 11

**KOCHHERDE**
Ia Qualität, ff. Ausführung, kaufen Sie vorteilhaft unter voller Garantie für gute Funktion bei
**Herdfabrik „Reform“**
**Rüppurrerstraße 8,** Hof rechts **Telephon 1125**
Günstige Zahlungsbedingungen 433

Max Peter, Wiener Damenschneider
Waldstraße 3 im Bad. Kunstverein, empfiehlt zum Frühjahr
***Das feine Schneiderkleid***
Frau Marg. Peter, vorm. Dung
zeigt den Eingang aller Frühjahrs-Neuheiten an.
***Mäntel, Kostüme, Kleider*** 419
Führe nur gute Qualitäten Billigste Preise

**Nur noch Philippstr. 19**
(Keinen Laden mehr)
ist das seit 25 Jahren bestehende
**Möbel- u. Betten-Haus**
**Heinrich Karrer**
Straßenbahnlinie 1 und 2
Eigene Schreinerei und Polsterwerkstätte
**Kein Laden —— daher billige Preise**
Große Auswahl in Qualitätsmöbel aller Art
Zahlungs-Erleichterung
Bitte genau auf die Firma zu achten
**Karlsruhe - Mühlburg**
371

**Pianos** **Sprechapparate**
Besuchen Sie mein Lager und Sie werden staunen über Preis und Qualität 415
**Viele Dankschreiben**
**G. Kunz**
**KARLSRUHE**
**Kronenstr. 10**

**Tapeten** in über 400 neuesten, schönsten Mustern
Ferner:
Linoleum — Spannstoffe
Leisten usw. 387
**H. DURAND**
**Karlsruhe, Douglasstraße 26,** hinter Hauptpost. **Telephon 2435**
Verlangen Sie neuesten Katalog

**Georg Zäpfel, Schneidermeister**
Kriegsstraße 80 **Karlsruhe** beim alten Bahnhof
***Feine Herren- und Damen-Maßschneiderei***
Nur prima deutsche und englische Stoffe
Ferner: Lager in nur besserer Konfektion 412
**Herren- und Damen-Gummi-Mäntel und Strickwesten**
(auf Wunsch nach Maß). Mäß. Preise. Zahlungserleichterung.

# Bezugsquellen für den Bedarf der Behörden

**Adler Schreibmaschine**
Über 300000 im Gebrauch
Bei Behörden bestens eingeführt.
**Alwin Vater, Zirkel 32**
Telefon 236 407

**G. BRAUN GMBH KARLSRUHE**
vormals G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Karlfriedrichstraße 14
Herstellung von Druckarbeiten
für staatliche und städtische Behörden

**GEBRÜDER BACHERT**
KARLSRUHE i. B.
Liststr. 5 Tel. 443 CA376
Glocken- und Metallgiesserei
Eisen- und Tempergiesserei

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg